

Festlegungsprotokoll der Beratung des Parteivorstandes vom 24. Juni 2017

Tagesordnung:

- TOP 1. Beschlussfähigkeit, Beschlussfassung über Tagesordnung, Zeitplan, Beschlusskontrolle
- TOP 2. Aussprache zum Bundesparteitag
- TOP 3. Bundestagswahlkampf
- TOP 4. Verschiedenes

Ablauf der Sitzung:

11.05 bis 11.10 Uhr **TOP 1** Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Zeitplan, Beschlusskontrolle
Die Beschlussfähigkeit war nicht gegeben. Darum wurde die Tagesordnung auf zwei Themen reduziert: Aussprache zum Parteitag und Bundestagswahlkampf. Die Beschlusskontrolle fand nicht statt.

11.10 bis 12.25 Uhr **TOP 2** Aussprache zum Bundesparteitag

Matthias Höhn informierte:

- das beschlossene Wahlprogramm ist seit 16. Juni online. Es geht nun in den Druck und steht in der ersten Juli-Hälfte gedruckt zur Verfügung. (Die Auslieferung an die Landesverbände findet ab 28. Juli statt.)
- Zwei Anträge wurden an den Parteivorstand überwiesen: G.1. (Zwangsmitgliedschaften in Kammern) und G.8. (Ethikarbeitsgruppe). Diese sollen in der Parteivorstandsberatung im September beraten werden.
An den Bundesausschuss wurden G.6. (Palästina) und G.9. (VS-Beobachtung) überwiesen und dort bereits beschlossen.
- Die gefassten Beschlüsse wurden von der Antragskommission übermittelt und stehen auf der Internetseite:
 - Resolution „Kürzungsdiktate stoppen: DIE LINKE unterstützt den Widerstand gegen das Memorandum in Griechenland...“
 - Resolution „Solidarität mit den Beschäftigten im Handel...“
 - „Solidarität mit Venezuela“
 - „Grenzenlose Solidarität statt G20“
 - „Bundeswehr raus aus Litauen!“
 - „Sanktionsfreie Mindestsicherung und gute Arbeit statt Hartz IV“
 - „Abschiebestopp nach Afghanistan bundesweit durchsetzen...“
 - „DIE LINKE in Bund und Ländern lehnt die Privatisierung öffentlichen Eigentums ab“Die Beschlüsse sind an die Fraktionen oder andere in den Beschlüssen genannte Adressaten übermittelt worden.

In der Aussprache zeigten sich alle Anwesenden tendenziell zufrieden mit Verlauf und Ergebnissen des Parteitages. Genannt wurden hier vor allem Geschlossenheit, mediale Widerspiegelung, Qualität des Wahlprogramms und dass fast alle Anträge geschafft wurden.

Folgende Themen wurden mit Für und Wider diskutiert:

- integriertes Frauenplenum – besser besucht als sonst, Medienpräsenz, Livestream positiv, es gab

aber auch Teilnehmerinnen, die es nicht gut fanden. Feedback aus den Frauenstrukturen ist erwünscht.

- dreitägiger Parteitag – macht den Parteitag entspannter, gibt mehr Zeit für Diskussion und Kompromissfindungen, aber Delegierte müssen dafür Urlaub nehmen, Kosten sind höher.
- Verabredungen zum Agieren und den Aufgaben der Abschnittsbevollmächtigten waren nicht allen gleichermaßen präsent.
- Es wurden Argumente für und gegen die Subventionierung eines Mittagessens genannt.

Matthias Höhn dankte allen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Parteitages beteiligt waren.

Artur Pech berichtete über die Beratung des Bundesausschusses am 17./18. Juni 2017.

Pause von 12:25 bis 12:40 Uhr

12.40 bis 15.10 Uhr **TOP 3** **Bundestagswahlkampf 2017**

Matthias Höhn stellte den Arbeitsstand zur Wahlkampagne vor. Die Plakate gehen in der kommenden Woche in den Druck. Der vorgestellte Arbeitsstand (mit den Varianten in einigen Fällen und der Option auf eine weitere Motivvariante gegen Rechts) ist mit dem Spitzenteam besprochen.

In der Diskussion wurde mehrheitlich festgestellt, dass die Kampagne seit der letzten Vorstellung an Qualität gewonnen hat. Es gab viele Argumente zu den Varianten und Hinweise zu Details sowie Wünsche nach weiteren Motiven sowie von zwei PV-Mitgliedern generelle Ablehnung.

Es wurde informiert, dass das Kurzwahlprogramm in den Druck gegangen ist.

Anschließend fand eine Diskussion über die Kommunikationsstrategie – Vorlage 2017/078i – statt, die - auf Beschluss des Parteivorstandes (im Dezember 2016) hin - im Spitzenteam (Spitzenkandidat/in, Vorsitzende, Bundeswahlkampfleiter) erarbeitet worden ist.

15.10 bis 15.20 Uhr **TOP 4** **Verschiedenes**

Franziska Riekewald berichtete vom Deutschen Städtetag und der dort von LINKE-Kommunalpolitiker_innen geäußerten Kritik an Parteivorstand und Fraktion, weil mehr Kommunikation und Begleitung gewünscht wird. Sie bat um Information, wie LINKE-Vertreter_innen für das Präsidium des Deutschen Städtetages nominiert werden.

Ende der Beratung: 15.45 Uhr

Nächste Beratung am 9./10. September 2017.

	24.6.17		24.6.17
Aken, Jan van	Nein	Leidig, Sabine	Nein
Al-Dailami, Ali	nein	Mayer, Anja	Ja ab 12.40
Benda, Judith	E	Merk, Xaver	ja
Bierbaum, Heinz	E	Neuhaus-Wartenberg, Luise	E

Brix, Arne	Ja	Nord, Thomas	Ja ab 13.15
Buchholz, Christine	E	Pflüger, Tobias	E
Dahme, Katharina	Ja ab 13.00	Redler, Lucy	Ja ab 13.05
Ehling, Jannis	E	Riekewald, Franziska	Ja
Eumann, Nina	Ja	Riexinger, Bernd	E
Firmenich, Ruth	E	Schaft, Christian	E
Gennburg, Katalin	E	Scheringer-Wright, Johanna	E
Gleiss, Thies	E	Seifert, Ilja	E
Grünberg, Harri	Ja	Sprengel, Claudia	E
Haydt, Claudia	E	Strunge, Miriam	E
Heilig, Dominic	E	Tändler-Walenta, Marika	Nein
Höhn, Matthias	Ja	Tempel, Frank	E
Hunko, Andrej	E	Trochowski, Daniela	E
Kipping, Katja	E	Troost, Axel	E
Köditz, Kerstin	E	Wissler, Janine	E
Krämer, Ralf	Ja	Wolf, Harald	Nein
Lay, Caren	Nein	Zelik, Raul	Nein
Lederer, Klaus	E	Zoschke, Dagmar	E

Gäste (manche nur stundenweise):

Name	Bereich/Institution
Martim Bialluch	Bundesgeschäftsstelle
Claudia Gohde	Bundesgeschäftsstelle
Keven Kulka	Landesgeschäftsführer Mecklenburg-Vorpommern
Jan Marose	Bundesgeschäftsstelle
Hans Modrow	Ältestenrat
Artur Pech	Bundesausschusspräsidium

Aufgeschrieben von: Claudia Gohde

Verteiler: Verteiler entsprechend Geschäftsordnung des Parteivorstandes, Anlage 2 Bereichs- und Büroleiter/innen der Bundesgeschäftsstelle.